

DIE ARBEITS- UND FACHKRÄFTESITUATION AM FLUGHAFEN BERLIN BRANDENBURG (BER) UND IN DER FLUGHAFENREGION

Personalbeschaffung und betriebliche Anpassungsstrategien
in einem herausfordernden Umfeld

Zusammenfassung

In Kooperation mit:



Impressum

Titel

Die Arbeits- und Fachkräftesituation am Flughafen Berlin Brandenburg (BER) und in der Flughafenregion – Personalbeschaffung und betriebliche Anpassungsstrategien in einem herausfordernden Umfeld – Zusammenfassung

Herausgeber

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Babelsberger Straße 21, 14473 Potsdam
www.wfbb.de

Autoren

Markus Höhne, Carsten Kampe, Daniel Porep, Anja Walter

Copyright

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Alle Rechte vorbehalten
März 2025

Kontakt

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
info@wfbb.de

Bestellung

info@wfbb.de

Layoutbearbeitung

GDA Gesellschaft für Marketing und Service der Deutschen Arbeitgeber mbH, Berlin

Seit der Eröffnung des BER im Herbst 2020 nimmt die Bedeutung des Flughafens als wirtschaftlicher Impulsgeber für die Region weiter zu. Davon profitiert auch die rund um den BER liegende Flughafenregion, die bereits seit Jahren zu den dynamischsten Regionen Deutschlands gehört. Steigende Passagierzahlen am BER und Gewerbeansiedlungen in der Flughafenregion gehen mit zunehmenden Personalbedarfen und vielfältigen wirtschaftlichen Wechselwirkungen zwischen dem BER und der Flughafenregion einher. Mit Blick auf die angespannte Arbeitsmarktlage in der Region gehört die nachhaltige Deckung von Arbeits- und Fachkräftebedarfen zu den zentralen wirtschaftlichen Herausforderungen für die Betriebe am BER und in der Flughafenregion. Vor diesem Hintergrund wurde die Arbeits- und Fachkräftesituation am BER und in der Flughafenregion in einem Kooperationsprojekt der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB), der Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg GmbH (WFBB), der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit (RD) sowie der drei Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg (IHK Cottbus, IHK Ostbrandenburg, IHK Potsdam) erfasst und analysiert. Die Flughafenregion setzt sich dabei aus Gemeinden in den fünf Brandenburger Landkreisen Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming, Oder-Spree, Märkisch-Oderland und Potsdam-Mittelmark sowie den Berliner Bezirken Treptow-Köpenick, Neukölln und Tempelhof-Schöneberg zusammen.

Im Zentrum der Analyse stehen die Herausforderungen der Betriebe bei der Personalbeschaffung und die betrieblichen Ansätze zur Personalgewinnung, einschließlich notwendiger Anpassungsstrategien der Betriebe an begrenzte Personalressourcen. Darüber hinaus wird die aktuelle Beschäftigungssituation am BER und in der Flughafenregion dargestellt. In diesem Zusammenhang werden auch die Mobilität der Beschäftigten, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Betrieben am BER und der Flughafenregion sowie Fragen der Erreichbarkeit der Betriebe in den Blick genommen. Die Ergebnisse basieren auf Betriebsbefragungen am BER und in der Flughafenregion sowie ergänzenden Sonderauswertungen von Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt:

BER – Wachstumsmotor und Standortfaktor für die Hauptstadtregion

Der BER ist zentraler Bestandteil der regionalen Infrastrukturausstattung, sichert die kontinentale und interkontinentale Konnektivität der Hauptstadtregion und trägt entscheidend zur Standortattraktivität bei. Die Betriebe und Behörden am BER beschäftigen heute zusammen mehr als 20.000 Menschen. Seit seiner Inbetriebnahme im Herbst 2020 verzeichnet der BER einen stetigen Zuwachs bei Fluggästen, Flugbewegungen und Luftfracht.

Auch in Zukunft ist mit weiteren positiven Wachstumsimpulsen am Flughafen zu rechnen, denn knapp 38% der befragten Betriebe erwarten in den nächsten Jahren weitere Beschäftigungszuwächse, während die Mehrheit der Betriebe am BER eine stabile Beschäftigungsentwicklung konstatiert (57,8%).

Flughafenregion – eine dynamische Wachstumsregion

Die Flughafenregion zeichnet sich in den letzten Jahren durch ein überdurchschnittlich starkes Beschäftigungswachstum aus. Im Brandenburger Teil der Flughafenregion ist die Beschäftigung zwischen 2015 und 2023 um 37.517 Personen auf 170.773 Beschäftigte gewachsen. Das entspricht fast der Hälfte des gesamten Beschäftigungswachstums des Landes Brandenburg. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl liegt mit 28,2% noch einmal deutlich über dem ohnehin positiven Entwicklungstrend des Landes Brandenburg (9,6%). Für den Berliner Teil der Flughafenregion liegen auf Ebene der Berliner Bezirke keine vergleichbaren Daten zur Beschäftigungsentwicklung vor. Mit Blick auf das Beschäftigungswachstum in Berlin (gesamt) in Höhe von 28,1% zwischen 2015 und 2023 ist aber davon auszugehen, dass auch der Berliner Teil der Flughafenregion durch ein starkes Beschäftigungswachstum in den letzten Jahren gekennzeichnet ist.

Zukünftig erwartet die Mehrheit der befragten Betriebe in der Flughafenregion eine konstante Beschäftigungsentwicklung (57,8%). Darüber hinaus gehen 29,1% der Betriebe in der Flughafenregion von einem weiteren Beschäftigungswachstum in den kommenden drei Jahren aus. Demgegenüber stehen 13,1% der befragten Betriebe, die einen Rückgang ihrer Beschäftigung für wahrscheinlich halten. Insgesamt ist zu erwarten, dass von den Betrieben in der Flughafenregion auch zukünftig positive Impulse für die regionale Beschäftigung ausgehen werden.

Selbstverständlich sind die positiven Entwicklungen in der Flughafenregion nicht allein auf die Eröffnung des BER im Jahr 2020 zurückzuführen. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass eine hinreichende globale Luftverkehrsbindung ein entscheidender Bestandteil der Standortbedingungen von Wirtschaftsregionen ist. Folglich haben sich durch den BER die Angebotsbedingungen der Flughafenregion deutlich verbessert und so zur Steigerung der Attraktivität der Region für die Ansiedlung neuer Unternehmen bzw. für Erweiterungsinvestitionen bei bereits ansässigen Unternehmen beigetragen. Dies bestätigen auch die mehr als 200 Investitionsprojekte, die von 2020 bis Ende 2023 von den beiden Wirtschaftsfördergesellschaften der Länder Berlin und Brandenburg in der gemeinsam vermarkteten Flughafenregion betreut wurden.

Verflechtungen zwischen BER und Flughafenregion

Die Betriebe am Flughafen BER sind in hohem Maße wirtschaftlich mit der Flughafenregion verflochten, was sich unter anderem durch stark ausgeprägte Dienstleistungsbeziehungen zu den Betrieben im Umland äußert. Die Mehrheit der befragten Betriebe am BER geht davon aus, dass die wirtschaftlichen Beziehungen mit der Flughafenregion künftig anhalten bzw. zunehmen werden.

Umgekehrt fallen die Wechselbezüge zwar geringer aus, dennoch legen die Befragungsergebnisse nahe, dass der BER für die Betriebe der Flughafenregion ein bedeutsamer wirtschaftlicher Faktor ist. Dies äußert sich deutlich stärker für Betriebe in Brandenburg als für Berliner Betriebe.

Auch personalpolitisch bestehen Verflechtungen zwischen den Betrieben am BER und in der Flughafenregion. Die Betriebe auf beiden Seiten nehmen das Thema An- und Abwerbung von Personal durchaus wahr. Dabei stehen die Betriebe am BER häufiger vor der Herausforderung, dass Personal durch Betriebe in der Flughafenregion abgeworben wird. In der Flughafenregion scheint sich hingegen das Verhältnis von Personalgewinnung durch den Flughafen und Personalabgängen die Waage zu halten. Eine weitere Zuspitzung von Fach- und Arbeitskräfteengpässen in der Flughafenregion aufgrund der Eröffnung des BER lassen die Befragungsergebnisse in jedem Fall nicht erkennen. Dieses Bild bestätigt auch eine Analyse der regionalen Pendlerströme, die für die Gemeinde Schönefeld im Zeitverlauf (2015 bis 2023) stabile Ein- und Auspendlerquoten auf hohem Niveau zeigt. Selbstverständlich ist der regionale Arbeitsmarkt für den BER von hoher Relevanz. Gleichzeitig lässt sich aber nicht erkennen, dass die Eröffnung des BER zu größeren Irritationen in den gewachsenen regionalen Arbeitsmarktstrukturen geführt hat.

Personalbeschaffung in einem herausfordernden Umfeld

Die anhaltend gute Lage auf dem Arbeitsmarkt der Flughafenregion geht auf Seiten der Betriebe mit herausfordernden Arbeits- und Fachkräfteengpässen einher. Dies betrifft alle Betriebe, nicht nur diejenigen, die wachsen. Denn Personalbedarfe ergeben sich in den Betrieben nicht allein aus Wachstum, sondern auch aufgrund von Fluktuation und vor allem altersbedingtem Ausscheiden von Personal. Sowohl für die befragten Betriebe am BER als auch in der Flughafenregion ist die Personalgewinnung, insbesondere von qualifiziertem Personal, aktuell die größte betriebliche Herausforderung. Die Betriebe in der Flughafenregion nehmen in diesem Zusammenhang auch die hohen Personalkosten als herausfordernd wahr, dahinter folgen hohe Energie-, Rohstoff- und Investitionskosten. Ein Vergleich zwischen BER und Flughafenregion zeigt zudem, dass die Betriebe am BER die Herausforderungen bei der Personalbeschaffung etwas weniger schwerwiegend einschätzen als die Betriebe in der Flughafenregion. Auch innerhalb der Flughafenregion sind Unterschiede bei der Wahrnehmung von Herausforderungen bei der Personalbeschaffung zu erkennen. Die Betriebe im Brandenburger Teil sind nochmals stärker von Stellenbesetzungsproblemen betroffen als die Betriebe im Berliner Teil. Hier schlagen die unterschiedlichen Arbeitsmarktlagen in Brandenburg und Berlin sichtbar durch.

Personalgewinnung und Anpassungsstrategien an begrenzte Personalressourcen

Bei der Personalgewinnung ist die Weiterempfehlung durch eigene Beschäftigte von zentraler Bedeutung und trägt nach Einschätzung der befragten Betriebe stärker als die Aktivitäten des Personalmarketings zur erfolgreichen Stellenbesetzung bei. Dies gilt sowohl für die Betriebe am BER als auch in der Flughafenregion. Die Betriebe am BER arbeiten zudem häufiger mit Personaldienstleistern zusammen, während sich die Betriebe in der Flughafenregion stärker in der betrieblichen Ausbildung engagieren. Bei der Akquise ausländischer Beschäftigter bestehen bei den am BER und in der Flughafenregion befragten Betrieben durchaus Entwicklungspotenziale. Dies gilt insbesondere für die Personalgewinnung im Ausland, die für die große Mehrheit der befragten Betriebe bisher nur eine untergeordnete Rolle bei der Personalbeschaffung spielt.

Insgesamt zeigen die Befragungsergebnisse, dass die Betriebe bei der Personalgewinnung zusehends an ihre Grenzen stoßen und auf begrenzte Personalressourcen mit entsprechenden Anpassungsstrategien reagieren. Hierzu zählen neben Veränderungen bei der Arbeitsorganisation auch Investitionen in die Digitalisierung von Geschäftsprozessen, die Anschaffung arbeitssparender Maschinen sowie die Weiterbildung ihrer Beschäftigten. Da die Betriebe am BER und insbesondere in der Flughafenregion die gestiegenen Personalkosten bereits aktuell als große Herausforderung wahrnehmen, erscheinen derartige Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung alternativlos. Denn nur so können die Betriebe die im Wettbewerb um Arbeits- und Fachkräfte notwendigen attraktiven Arbeits- und Entlohnungsbedingungen anbieten und auch wirtschaftlich tragen.

Im Kontext der Personalgewinnung sind für die Arbeitsplatzattraktivität der Betriebe am BER und in der Flughafenregion auch die Themen Erreichbarkeit und ÖPNV-Anbindung von Bedeutung. Die Befragungsergebnisse weisen in diesem Zusammenhang trotz deutlicher Verbesserungen in den letzten Jahren auf weitere Optimierungspotenziale bei der ÖPNV-Anbindung hin, was sich innerhalb der Flughafenregion für die Brandenburger Betriebe stärker äußert als für die Berliner Betriebe.

Kontakt

Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH
Team WFBB Arbeit - Fachkräfte & Qualifizierung
Friedrich-Engels-Straße 103
14473 Potsdam

info@wfbb.de

www.wfbb.de